

## **Erasmus Erfahrungbericht an der Università degli Studi di Bologna im WiSe 12/13**

### Die Stadt

„La dotta, la grassa, la rossa“ – Die Gelehrte, die Fette, die Rote. Nicht umsonst trägt Bologna diese Beinamen. La dotta - wegen der Universität. Die Alma Mater gilt als die älteste Universität Europas und zählt mit knapp 100.000 Studierenden zu den Größten von Italien. Die Fette - die *Cucina bologna* ist international bekannt, nicht nur für ihre Soße. Bei dem Stichwort Spaghetti Bolognese wird jeder Einwohner schmunzelt oder verwirrend gucken, da diese Bezeichnung nur für Touristen existiert. In Bologna nennt sich das berühmte Gericht „Tagliatelle als ragu“. Eine weitere Spezialität sind zum Beispiel „tortellini in brodo“ (Tortellini in Gemüsebrühe). La rossa - die überwiegend roten Fassaden und Gebäude im Zentrum sind charakteristisch für die Stadt. Als Wahrzeichen zählen unter anderem die „Portici“, die Arkaden, die sich mit 37 Km als überdachte Bürgersteige im Zentrum erstrecken.

Die Stadt ist Hauptstadt der Region Emilia Romagna und durch die geographische Lage verkehrstechnisch sehr gut angebunden. Sie ist kein touristisches Ziel und mit knapp 100.000 Studierenden eine „typische“ Studentenstadt.



Blick auf die Stadt

### Die Anmeldung/Registrierung

Nachdem man sich für ein Semester in Bologna entschieden hat, sind die weiteren Schritte zur Einschreibung recht simpel. Zu Anmeldung bei der italienischen Universität bekommt man eine Email vom dortigen internationalen Büro mit seiner Matrikelnummer und den Namen der Tutorin und kann sich mit diesen Daten bei der Uni registrieren. In Bologna selber muss man sich erneut beim International Office anmelden. Hierfür wird ein Kopie des Passes und 1 Passbild benötigt. Ein paar Tage später findet eine Informationsveranstaltung statt, bei der man seinen Studentenausweis und eine Mappe mit weiteren Unterlagen erhält. Wer die Bestätigung des Learning Agreement noch benötigt, geht zu Elena Ferioli in die Sprechstunde. Sie hilft bei etwaigen Änderungen und dem Revised Learning Agreement weiter.

## Vorbereitung und Anreise

Bevor die Vorlesungen anfangen, können Erasmus Studenten einen kostenlosen Sprachkurs der CILTA besuchen. Dieser beginnt Anfang September und geht bis Mitte Oktober. Er umfasst 50 Stunden und gibt 5 Credits. Beachten werden muss allerdings die Anmeldefrist dafür, die schon im Juni ist. Alternativ kann ein CILTA Kurs semesterbegleitend besucht werden. Für diesen Kurs ist die Anmeldefrist Anfang September.

Ich hab den CILTA Kurs vor Semesterbeginn belegt und bin Ende August nach Bologna gereist. Viel früher würde ich nicht empfehlen, da die Stadt im Juli und August so gut wie leer ist. Zudem haben viele Geschäfte in dieser Zeit geschlossen. Der Sprachkurs hat mein Italienisch nicht deutlich verbessert. Der Mehrwert des Kurses liegt darin, Kontakte zu knüpfen.

Für die Anreise hat Bologna einen internationalen Flughafen, der allerdings von norddeutschen Städten nicht direkt angeflogen wird. Eine Möglichkeit ist es von Hamburg bzw. Bremen nach Mailand oder Venedig zu fliegen und dann mit dem Zug weiter nach Bologna zu fahren (ca. 2 Stunden Fahrt). Eine weitere Möglichkeit ist die ganze Strecke mit dem Zug zu fahren. Dies dauert von Göttingen aus etwa 12 Stunden. Ich bin mit Germanwings von Köln aus direkt nach Bologna ausgeflogen. Je nach Angeboten findet man über Germanwings auch kurzfristig bezahlbare Direktflüge.

Für die ersten Tage hatte ich ein Hostel (Il nosadillo) gebucht, was ich sehr empfehlen kann. Es ist ein kleines Hostel im Zentrum der Stadt und kostet etwa 25€ pro Nacht. Eine weitere Möglichkeit ist das Hostel San Sisto, dass etwa 4 km außerhalb der Stadt liegt. Die Busverbindungen sind am Wochenende und nachts nicht sehr gut, allerdings treffen sich dort sehr viele Erasmus Studenten.

## Wohnung und Telefon

Die Wohnungssuche in Bologna ist nicht leicht, gerade für Studenten, die nur ein halbes Jahr bleiben. Sie kann zwischen 1 Tag und 2 Wochen dauern. Es wird unterschieden zwischen Singola (Einzelzimmer) und Doppia (das Zimmer wird mit einer zweiten Person geteilt). In einer WG. Doppias liegen preislich zwischen 250 – 350€, Singolas sind deutlich teurer und liegen zwischen 350-500€. Vielen Erasmus Studenten ist es wichtig innerhalb der Stadtmauern zu wohnen, jedoch haben Freunde von mir auch außerhalb gewohnt und waren trotzdem innerhalb 15 Minuten mit dem Fahrrad an der Uni (z.B. in San Donato oder an der Via Mazzini).

Für die Wohnungssuche bietet sich das Internet als erste Anlaufstelle an. In Facebook Gruppen werden WG-Angebote gepostet. Wie die deutsche Seite wg-gesucht.de, gibt es ähnliche Seite in Italien: [www.easystanza.it](http://www.easystanza.it), [www.bakeca.it](http://www.bakeca.it), <http://www.kijiji.it>. Viele Anzeigen hängen zudem in der Via Zamboni und der Via Guasto. Eine weitere Anlaufstelle ist die kostenlose Zimmervermittlung Bussola in der Via Zamboni 62.



Wohnungsanzeigen auf der Via Zamboni

Einer der ersten Dinge, um die man sich in Bologna kümmern sollte, ist eine italienische Sim-Karte. Als Anbieter lässt dich Wind empfehlen, die beispielweise 150 Freisms und 150 Freiminuten, sowie eine Internetflat für 9€ im Monat als Prepaid anbieten.

### Studium

Da ich fachfremd über die juristische Fakultät nach Bologna gegangen bin, habe ich nur ein juristisches Modul belegt: European Law bei Prof. Rossi. Die Vorlesung war auf Englisch und fand dreimal die Woche jeweils 90 Minuten statt. Ich habe zudem Module der Sport-Fakultät besucht. Dies war überhaupt kein Problem, da die Erasmus Studenten Module aller Fakultäten besuchen dürfen. Generell ist zu sagen, dass die Qualität der Vorlesungen nach meinen Erfahrungen sehr vom Dozent abhängen. Der Stil ist sehr frontal und teils ohne Power-Point.

In Italien ist es üblich, dass ein Modul mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen wird. Am Prüfungsraum findet sich der ganze Kurs im Prüfungsraum ein und wird nach und nach aufgerufen. Dies bedeutet, dass es teils mehrere Stunden dauern kann, bis man an der Reihe ist. Ich habe es häufig erlebt, dass den Erasmus Studenten eine separate Prüfung gestellt wurde bzw. die Fragen einfacherer waren als für die italienischen Studenten, da den Dozenten die Sprachbarriere bewusst ist. Die Noten im italienischen System reichen von 1-30 Punkten. Mit 18 Punkten hat man bestanden. Ein Vorteil des Universitätssystems in Italien ist, dass eine Prüfung so oft wiederholt werden kann, wie man möchte, auch wenn sie bereits bestanden ist. So treten viele Italiener eine Prüfung mehrfach an.

Die Vorlesungszeit beginnt in der Regel im 1. Semester Ende September und endet vor Weihnachten. Für die Prüfungen stehen unterschiedliche Termine im Januar und Februar zur Wahl.

### Freizeit

Als Studentenstadt hat Bologna eine unzählige Anzahl an Bars, Restaurants und Cafes. Neben der *Cucina bolognese* ist die Stadt bekannt für den Aperitivo. In vielen Bars wird zwischen 18.00 und 21.00 Uhr ein Buffet angeboten, von dem man sich satt essen kann. Dafür muss lediglich ein Getränk bezahlt werden. Die Erasmus Clubs (Soda Pops, Kinki's, Corto Maltese,

Qubo und Lab 16) befinden sich alle innerhalb der Stadtmauern. Andere Clubs sind meist außerhalb und schlechter zu erreichen.

Zu empfehlen ist die *Osteria dell'Orsa* für die klassische Tagliatelle al ragù. Ich bin mit Freunden sehr gerne in die *E' Cucina* gegangen, wo man mittags für einen Antipasti, 1. Gang, Nachtisch, Kaffee, Wein und Wasser pauschal 10€ bezahlt hat. Für einen gepflegten Wein empfiehlt sich die *Camera a Sud* und für guten und günstigen Cappuccino (90ct) die *Scuderia*.

Bei gutem Wetter empfehlen sich ein Ausflug in den *Giardino Margherita* (die einzige Grünfläche in der Nähe des Zentrums) und der Aufstieg zur *Basilica San Luca*. Der Weg führt unter 666 Torbögen entlang und der Startpunkt befindet sich südlich des Zentrums bei der Porta Saragozza.

Es gibt 2 große Erasmus Organisationen in Bologna: ESEG und ESN. ESN (Erasmus Student Network) ist in ganz Italien vertreten und die größere Organisation. Beide bieten letztendlich ähnliche Trips und Veranstaltungen an. Durch die Mitgliedskarten gibt es bei vielen Parties freien Eintritt bzw. Freigetränke und Vergünstigungen. Gerade am Anfang lernt man auf den Erasmus Parties und Veranstaltungen viele Leute kennen. Insgesamt wird alles angeboten, was ein Erasmus Herz begehrt: Von Tagestrips nach Verona/Siena/Perugia usw. oder mehrtägige Ausflüge in den Süden Italiens oder zum Ski fahren hin zu Paintball oder einem Barman - Kurs.

### Ausflüge

Ich bin während des Semesters sehr viel gereist, da durch die optimale Lage Bolognas viele Städte leicht zu erreichen sind. In der Region Emilia Romagna eignen sich viele Städte wie Ravenna und Ferrara für einen Tagesausflug. Das Meer ist in 1,5 Stunden (Rimini) erreicht. Südlich von Bologna liegt San Marino, was sicherlich auch einen Ausflug wert ist. Städte wie Verona, Padova und Venedig sind auch innerhalb 2 Stunden zu erreichen.

Ich bin mit ESN nach Neapel und Umgebung gefahren. Der Trip war anstrengend und gleichzeitig sehr schön. Man muss sich bewusst sein, dass man auf solchen Trips mit 100 Personen unterwegs ist und die Organisation nicht nach deutschen Maßstäben durchgeführt wird, sodass man auch mal eine Stunde vor Pompeji warten muss, bis die Organisatoren die Eintrittskarten organisiert haben. Das ist ESN. Trotz allem sieht man in 4 Tagen viel zu einem fairen Preis. Mein Ski-Trip dagegen mit ESEG war top organisiert und ich ein insgesamt sehr gelungener Trip.

Neben den organisierten Trips bin ich mit Freunden beispielsweise nach Rom gefahren. Wenn man rechtzeitig über [www.trenitalia.it](http://www.trenitalia.it) bucht, bekommt man die Zugfahrten für 20€.

### **Fazit**

Ich hatte ein ausgesprochen tolles Semester in Bologna und würde die Stadt für ein Auslandssemester auf jeden Fall weiterempfehlen. Die Stadt ist weder zu klein, noch zu groß, so dass alles zu Fuß bzw. mit dem Fahrrad erreichbar ist. Die Universität ist gut organisiert und das italienische Dolce Vita lernt man schnell zu schätzen.